

Auf Waalwegen durch den Vinschgau

Anja Fischer, Gründerin der Plattform Glücksmomente Charmingplaces, nimmt die Leser des Reisemagazins und die Zuhörer ihres Podcasts mit auf Entdeckungsreisen ins Vinschgau in Südtirol.

VON NICOLE BÖHME-LAGLASSE

Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten im Vinschgau gehört der versunkene Kirchturm im Reschensee, er ist das Wahrzeichen der Region. Der Stausee liegt in der Gemeinde Graun und erscheint schaurig-faszinierend. 1950 verloren knapp 150 Familien durch den Bau des Staudamms ihre Häuser. Eine tragische Geschichte von Faschismus, skrupellosen Großkonzernen und verantwortungslosem Umgang mit den Einwohnern.

Heute ist der Kirchturm im Reschensee das bekannteste Fotomotiv im Vinschgau und steht unter Denkmalschutz. Mit der MS Hubertus Interregio können Urlauber den See von Juli bis Oktober befahren und dabei den interessanten Erzählungen von Kapitän Winkler über die versunkenen Dörfer lauschen. Wer lieber an Land bleibt, zieht die Wanderschuhe an und umrundet den Reschensee in etwa vier Stunden.

Der Vinschgau ist überhaupt die Wanderregion schlechthin – auch für Ungeübte. Ideal für Wander-Einsteiger sind die Waalwege. Ja, Sie haben richtig gelesen! Der seltsame Name kommt von den Waalern, die die schmalen Wege entlang der Bewässerungskanäle im Obervinschgau schon im 13. Jahrhundert instand hielten. Da diese Wanderwege durch ihren Verlauf am Bach ohne nennenswerte Steigungen auskommen, sind sie auch für Wanderneulinge gut zu bewältigen und bieten doch zauberhafte Aussichten und die Möglichkeit, in die Natur Südtirols einzutauchen.

Noch wilder wird es im Nationalpark Stilfserjoch. Die zehn Gemeinden im Nationalpark rund um die Ortler-Cevedale-Gruppe sind Stilfs, Prad, Glurns, Taufers im Münstertal, Mals, Laas, Schlans, Martell, Latsch und Ulten. Sie setzen sich aktiv für den Erhalt von Flora und Fauna ein.

Steinadler, Bartgeier, Gämsen und Rothirsche kann man im Nationalpark Stilfserjoch mit etwas Glück beobachten. Aufmerksam entdecken vielleicht sogar ein Alpen-Edelweiß am Wegesrand. Die Symbolblume der Bergwelt muss aber unbedingt an ihrem Platz bleiben und darf nicht gepflückt werden, denn sie steht unter Naturschutz. Geführte Naturerlebnisse, Bergtouren, Kulturführungen und Wanderungen werden vom Nationalpark angeboten. Da ist für jedes Interesse und jeden Schwierigkeitsgrad etwas dabei: die Rothirsche im Liebestaumel beobachten, das Leben auf dem Bergbauernhof kennenlernen oder eine Kräuterwanderung unternehmen.

Eine meiner Lieblingsstädte in Südtirol ist



Der Vinschgau liegt zentral im Alpenhauptkamm, dort, wo die Alpen mit fast 250 km am breitesten sind. Die umliegenden Berge sind Garant für das trockene und mediterrane Klima.

BILD: BENJAMIN PFITSCHER

Glurns, nahe der Grenze zur Schweiz. Es ist die kleinste Stadt in Südtirol und wahrscheinlich mit ihrem mittelalterlichen Flair auch die charmanteste. Stadtmauern, Wehrtürme und Laubengänge versetzen in eine andere Zeit, als Barden und Minnesänger noch den Job machten, den heute das Internet tut. Zahlreiche Märkte und Events aller Art sorgen dafür, dass zwischen den alten Gemäuern immer etwas los ist. Im Paul-Flora-Museum begibt man sich auf die Spuren des berühmten Bürgers der Stadt, Paul Flora. Dieser war Chefkarikaturist der deutschen Wochenzeitung „Die Zeit“, seine Werke erschienen auch in der „Times“, dem „Observer“, dem „Dagens Nyheter“ und anderen großen Tageszeitungen weltweit.

Der Südtiroler und ehemalige Extrembergsteiger Reinhold Messner kann dem Zauber des Vinschgau auch nicht widerstehen. Der alpine Superstar hat auf dem Berg Juval sein Privatschloss zur Sommerresidenz erkoren. Fans und Neugierige können ihn dort besuchen – oder besser gesagt, den Sitz des „Messner Mountain Museums“. Es warten eine Tibetika-Sammlung, eine Ausstellung zu den heiligen Bergen der Welt, eine Maskensammlung aus fünf Kontinenten und vieles mehr. Dazu gibt es einen kleinen Bergtiropark, das Weingut „Unterortl“, den Biohof „Oberortl“ und den „Schlosswirt“. Letzterer wird aber gerade renoviert, wir müssen uns noch etwas gedulden, um bei Messner einzukehren. Mit „Messner Mountain Heritage“ hat sich der Medien-Experte Messner schon zu Lebzeiten zur Legende gemacht. Man kann es dem Mann nicht verübeln – kaum ein anderer hat so viele spannende Geschichten zu erzählen.

Nach so vielen Erlebnissen kommen Hunger

und Durst. Ein Glück, dass der Vinschgau auch „Feinkostabteilung Südtirols“ genannt wird. Besonders die Marillen werden da zu allerlei Leckern verarbeitet. Und einstige Armeleutespeisen, wie Wildragout und Vinschger Schneamöl, ziehen nun mit ihren frischen Zutaten die Karten der Sterne-Restaurants. Auch Hochprozentiges fehlt nicht. Trockene Kehlen freuen sich an Obstbränden und dem Grappa, während die erste Whiskydestillerie Italiens in Glurns ansässig ist.

Rätselfrage

Wie heißt die kleinste Stadt in Südtirol?

► **Wir verlosen** einen Gutschein von Glücksmomente Charmingplaces für zwei Personen für einen Aufenthalt von drei Nächten im Marais Luxury Suites & Apartments im Vinschgau. Inbegriffen ist die Halbpension in einem Restaurant. Der Gutschein kann nach Verfügbarkeit innerhalb von 3 Jahren eingelöst werden.

► **Weitere Informationen:** Marais – Luxury Suites & Apartments, Burgeis 140, 39024 Burgeis/Mals Südtirol, info@marais.it, www.marais.it/de,

Inspirationen rund ums Reisen bei Glücksmomente Charmingplaces: www.charmingplaces.de
► **Rätsel-Telefon:** Wenn Sie die Lösung wissen, rufen Sie bitte an unter 0137/837 34 54. Ein Anruf kostet 50 Cent (Festnetz der Dt. Telekom und Mobilfunk), Teilnahmeschluss ist am Dienstag, 24 Uhr.

► **Lösung vom 26. Oktober:** Krendel-Technik. Der Gewinner kommt aus Mühlhausen-Ehingen.
► **Rechtshinweis:** Das Rätsel entsteht in Zusammenarbeit mit der

Glücksmomente
Charmingplaces

Saarbrücker Zeitungsgruppe. Die Übernachtungen werden vom jeweiligen Hotel gesponsert. Keine weiteren Kostenübernahmen. Verantwortliche Stelle ist die SÜDKURIER GmbH, Max-Strömeyer-Str. 178, 78467 Konstanz. Wir verarbeiten Ihre angegebenen Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Anfragen aller Art bitte per E-Mail an: datenschutz@suedkurier.de. Weitere Infos im Internet auf: www.suedkurier.de/datenschutz

Der Pass kann in der Tasche bleiben

Auf den Flughäfen dieser Welt muss man immer wieder den Pass vorzeigen. Auch innerhalb von Europa. Der Changi Airport in Singapur zeigt, dass das auch anders gehen kann

Am Flughafen ist es oft schon stressig genug. Da nervt es besonders, immer wieder nach Reisepass oder Ausweis zu kramen, um ihn bei Kontrollen vorzuzeigen. Der Changi Airport in Singapur hat eine Lösung für das Problem gefunden, von der auch Touristen profitieren können – zumindest teilweise. Wie die Immigration und Checkpoints Authority (ICA) mitgeteilt hat, ist es seit 30. September an allen vier Terminals des Flughafens möglich, ohne Vorzeigen des Passes zu reisen. Stattdessen werden Reisende durch Augen- und Gesichtserkennung identifiziert, so die ICA. Die durchschnittliche Kontrolldauer sei um 60 Prozent gesunken, so die ICA. Zunächst ist es allerdings nur für Einwohnerinnen und Einwohner Singapurs möglich, komplett ohne Pass ein- und auszureisen. Touristen und Durchreisende aus anderen Ländern brauchen für die Einreise noch immer ihre Ausweisdokumente.

Bei der Ausreise hingegen kann jeder die Vorzüge des passlosen Reisens genießen. Hierzu muss man einfach nur seine „SG Arrival Card“ mindestens drei Tage vor der Ankunft einreichen und sich dann vor Ort lassen. Während Singapur nach eigenen Angaben der erste Flughafen ist, der das Konzept vollständig einsetzt, so ist er nicht der



Eine Frau benutzt auf dem Flughafen Düsseldorf den Weg für EU-Bürger zur Passkontrolle.

BILD: FEDERICO GAMBARINI/DPA

einzig mit passlosen Kontrollen. In Dubai sind die meisten Gates auch schon sogenannte „Smart Gates“. Fachleute gehen davon aus, dass es zukünftig an immer mehr Airports solche kontaktlosen Kontrollpunkte geben wird. Auch wenn man den Pass am „Smart Gate“ nicht notwendigerweise braucht, sollte man ihn trotzdem immer griffbereit haben – denn es kann stets sein, dass Grenzbeamte einen Blick darauf werfen wollen.

In Deutschland gibt es zwar noch keine Ein- und Ausreise ganz ohne Pass, aber mit „EasyPASS“ an einigen Airports Schleusensysteme ohne eine händische Kontrolle. Wer einen elektronischen Reisepass hat, kann diesen dort einscannen und muss dann einfach nur noch kurz in die Kamera schauen. Schon ist man durch die Kontrolle durch, wie es etwa auf der Website des Hauptstadtflughafens BER heißt.

ANZEIGE

Wohlfühlhotel
im Naturpark Schwarzwald
Schnupperstage ab € 288,- p.P.
2 x Übern., + 3/4 Verwöhnspension
Harmonie im Advent ab € 524,- p.P.
4 x Übern., + 3/4 Verwöhnspension
(gültig 01.-22.12.2024)
www.schwarzwalddorfhof.de
Schwarzwalddorfhof Möhringer GmbH
79848 Bernau, Rottmaul, 1
0 77 63 93 21 0
Wellnessbereich auf 2.000 m² mit
beheiztem Außen- und Innenpool, 5 Saunen
Kosmetik, Massage, Wellnessraum

Jetzt Bäume pflanzen:

QR code linking to the tree planting campaign.